

Kirchengemeindeverband Brockel-Kirchwalsede-Visselhövede
Ausschuss für Konfirmanden- und Jugendarbeit

Konzept der Konfirmanden- und Jugendarbeit im Kirchengemeindeverband B-K-V

11.10.2011

Vorwort

Der vorliegende Konzeptentwurf ist vom „Jugendausschuss“ der Region Brockel-Kirchwalsede-Visselhövede (im folgenden BKV) unter Einbeziehung des regionalen Jugendkonventes und der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der Konfirmanden- und Jugendarbeit erarbeitet worden.

Das Leitbild der Landesjugendkammer der Landeskirche Hannover, das Leitbild des Kirchenkreises Rotenburg und die Ordnung der evangelischen Jugend in der Landeskirche Hannovers sind bei der Erstellung berücksichtigt worden.

1. Die besondere Qualität für Konfirmanden und Jugendliche im Kirchengemeindeverband BKV des Kirchenkreises Rotenburg/Wümme ...

... macht sich u.a. dadurch deutlich, dass

a) evangelische Jugendarbeit auf Freiwilligkeit und Eigenständigkeit basiert.

b) Jugendliche:

- ihren eigenen Glauben entwickeln, erfahren und vertiefen.
- befähigt werden, den eigenen Glauben zu finden und weiterzugeben.
- befähigt werden, ihre eigene Lebenswelt zu erkennen und zu reflektieren.
- in ihrer Entwicklung begleitet werden und eine Eigenständigkeit erlangen.
- Verantwortungsbewusstsein entwickeln.
- Gemeinschaft erleben.
- lernen, Gemeinschaft positiv zu gestalten, andere Menschen zu akzeptieren und zu respektieren.
- eine eigene Persönlichkeit entwickeln und entfalten.
- demokratische Strukturen kennen lernen und einüben.

2. Arbeitsfeldanalyse

2.1. Gruppen, Projekte, Freizeiten

Im Kirchengemeindeverband BKV des Kirchenkreises Rotenburg haben Konfirmanden und Jugendliche in den Gemeinden und der Region die Möglichkeit, entsprechend ihrer Altersgruppe an Angeboten teilzunehmen. Je nach gewachsener Struktur finden diese in unterschiedlichen Formen und Rhythmen statt. Dies sind sowohl regelmäßige Gruppen als auch Projekte, meist unter Leitung von Ehrenamtlichen, die von Hauptamtlichen zugerüstet werden. Freizeiten für unterschiedliche Altersgruppen werden in Absprache unter den Hauptamtlichen des Kirchenkreises angeboten, so dass für jede Altersgruppe ein Angebot besteht. In Visselhövede gibt es eine Kooperation mit dem Jugendbund für entschiedenes Christentum.

2.2. Spirituelle Leben

Christliche Gemeinschaft erleben Jugendliche durch Andachten auf Freizeiten, in Gruppenstunden, Jugend- und Schulgottesdiensten. Jugendgottesdienste gibt es in regelmäßigen Abständen in allen drei Gemeinden.

Die Jugendgottesdienste werden von Jugendlichen und Hauptamtlichen gestaltet.

In einzelnen Gemeinden bringen sich die Jugendlichen bei Hauptgottesdiensten und Andachten jeglicher Art ein.

2.3. Kooperationen

In weiteren Bereichen arbeiten die Kirchengemeinden mit dem Kirchenkreisjugenddienst, den Jugendarbeiten anderen Regionen des Kirchenkreises und anderen Trägern, Verbänden und den Schulen und Kommunen zusammen.

Die Ev. Jugend BKV ist Mitglied im runden Tisch „Jugendarbeit Visselhövede“.

2.4. Fortbildungen

Neben der regelmäßigen Begleitung der ehrenamtlich Mitarbeitenden in den Gemeinden findet auf regionaler Ebene der Lehrgang zum Jugendleiter statt. In einem einjährigen Schulungsmodell werden die Jugendlichen ausgebildet und können anschließend die Jugendleitercard (Juleica) erwerben.

Bereits tätige Mitarbeiter/innen werden in speziellen Fortbildungen auf ihre Arbeit vorbereitet. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit für Mitarbeiter/innen an der Gruppenleiterschulung und den Fortbildungen des Kirchenkreises teilzunehmen.

3. Ein Wort zur Zielgruppe:

Im Vorfeld der Konzeptentwicklung für den Bereich „Jugend“ stand die Frage nach unserer Zielgruppe: Welche Erwartungen haben Jugendliche an die Konfirmanden- und Jugendarbeit im Kirchengemeindeverband BKV im Kirchenkreis Rotenburg? Welche Angebote sind aus ihrer Sicht sinnvoll und aus welchen Gründen engagieren sich Jugendliche ehrenamtlich in der Evangelischen Jugend? Wen erreichen wir – und wen nicht? Orientiert an der Konzeption des Kirchenkreises Rotenburg zur Kinder- und Jugendarbeit wurde die Zielgruppe benannt. Dort wurde Anfang 2007 der Vorstand des Kirchenkreisjugendkonventes auf seiner Klausurtagung dazu befragt.

Ähnlich den Ergebnissen aus der Studie „Realität und Reichweite in der Jugendverbandsarbeit“ wurde deutlich, dass Jugendliche im Kirchengemeindeverband BKV des Kirchenkreises Rotenburg sowohl die verbindliche Gruppenarbeit, als auch eine spontane Teilnahme an Aktionen favorisieren, ihnen die religiösen Inhalte wichtig sind, sie aber auch „einfach nur mal so abhängen“ und Spaß haben wollen. Die Evangelische Jugend wird als Ort der Mitbestimmungsmöglichkeit, der Gestaltung und des Ausprobierens erlebt. Gleichzeitig wird der Wunsch, auch für andere etwas tun zu wollen/soziale Hilfen anzubieten genannt. Ein ständiger Austausch zwischen ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden, Jugendlichen und Erwachsenen bilden die Grundlage für das vorliegende Konzept und dessen Weiterentwicklung.

4. Das regionale Konfirmandenunterrichtsmodell

Der Konfirmandenunterricht wird im Kirchengemeindeverband BKV seit 2003 regional in einem einjährigen Modell erteilt. Dieses bildet den Grundstein aller weiteren Überlegungen zur Konfirmanden- und Jugendarbeit.

Er wird nach der 2005 verabschiedeten Ordnung für den Konfirmandenunterricht erteilt und ständig weiterentwickelt.

5. Angebotsstruktur und Maßnahmen:

5.1 Mitarbeit von Jugendlichen

Basierend auf dem unter 4. beschriebenen regionalen Konfirmandenunterrichtsmodell haben Jugendliche nach der Konfirmation die Möglichkeit, eine einjährige Ausbildung zur/m ehrenamtlichen Mitarbeiter/in zu besuchen. Diese Ausbildung beinhaltet unter evangelischen Gesichtspunkten monatliche Seminare zu verschiedenen Themenschwerpunkten. Zum Beispiel Konfliktlösungsstrategien, Andachten selber gestalten, Spiele anleiten, singen mit der Gruppe und eine fünftägige Juleicaschulung, die parallel zu einem Konfirmandenunterrichtsseminar stattfindet. Nach dieser einjährigen Ausbildung haben Jugendliche folgende Möglichkeiten sich in der evangelischen Konfirmanden- und Jugendarbeit der Region zu engagieren:

- In den Konfirmandengruppen, in denen sie eigenverantwortlich Kleingruppen leiten und begleiten.
- In regelmäßig stattfindenden Gruppen und Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit, wie zum Beispiel Bistro, Jugendgruppen, Jungschar, Lehrgang und Kinderkirche.
- Bei konkreten Projekten, wie zum Beispiel Disco, Sommerfreizeit, LAN-Party und Band. Alle Mitarbeiter/innen zusammen bilden ein gemeinsames Mitarbeiterteam, welches die Konfirmandenseminare begleitet. Aufgaben der Mitarbeiter/innen auf diesen Seminaren sind:
 - Betreuung der Konfirmanden
 - eigenverantwortliche Leitung von Kleingruppen
 - Gestaltung des Programms
 - Sonderaufgaben, wie zum Beispiel Logistik, Sani und Küche.

5.2 Angebote für Jugendliche

Neben der ehrenamtlichen Mitarbeit von Jugendlichen haben sie die Chance an Angeboten teilzunehmen, wie zum Beispiel Jugendgruppen, Musikgruppen, offene Mitarbeitertreffs und Projekte, wie zum Beispiel Sommerfreizeit(en), Disco und LAN-Party.

5.3 Angebote für Kinder

Ausgehend aus dem Mitarbeiterstab der Konfirmanden- und Jugendarbeit der Region werden auch Angebote für Kinder angeboten, z. B. Jungschargruppen und Vater-Kind Touren.

6. Organisationsstrukturen

6.1 Gremien

Einmal im Jahr findet eine Versammlung aller ehrenamtlich Mitarbeitenden der Jugendarbeit der Region statt. In dieser Mitarbeiterversammlung wird ein regionaler Jugendkonvent gewählt, dessen Amtszeit ein Jahr beträgt. Dieser Konvent besteht aus bis zu 15 ehrenamtlichen Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche der regionalen Konfirmanden- und Jugendarbeit.

Seine Aufgaben sind:

- Vertretung der Interessen der evangelischen Jugendarbeit gegenüber dem regionalen Kirchengemeindeverbandsvorstand und weiteren Gremien des Kirchenkreises.
- Mitspracherecht in Strukturveränderungen und Belangen, die die evangelische Jugend betreffen
- Planen und organisieren diverser Projekte, wie zum Beispiel Festivals, Sommerfest und Weihnachtsfeier

Aus dem regionalen Jugendkonvent werden drei Mitglieder in den regionalen Jugendausschuss delegiert. Auch delegiert der regionale Jugendkonvent zwei Mitglieder in den Kirchenkreisjugendkonvent.

6.2 Zusammenarbeit

Desweiteren könnte die Zusammenarbeit zwischen Konfirmandenunterricht, Jugendarbeit, junger Erwachsenenarbeit, der Arbeit mit Kindern in den Gemeinden und den verschiedenen Musikgruppen der Region ständig weiter intensiviert werden.

7. Ausstattung

Der regionale Kirchengemeindeverbandsvorstand stellt einen ausreichenden Sachetat sowohl für die Konfirmanden- als auch für die Jugendarbeit zur Verfügung. Darüber hinaus stellt er für jeden Hauptamtlichen in der Jugendarbeit einen ausreichend ausgestatten Arbeitsplatz in der Region zur Verfügung. Desweiteren stellt jede Gemeinde einen oder mehrere, wenn möglich behindertengerechte, Jugendräume in angemessener Größe und Ausstattung zur Verfügung. Auch stellen sie nach ihren Möglichkeiten angemessene Räume zur Unterbringung des Materials der evangelischen Jugend zur Verfügung.

8. Stellen

Für die Konfirmanden- und Jugendarbeit der Region werden 2,25 Stellen benötigt, davon 2 Diakonenstellen und 0,25 Pastorenstellenstelle, die sich wie folgt begründen:

- Für den Bereich Konfirmandenunterricht werden eine Diakonenstelle (aufgeteilt auf zwei halbe Stellen) und eine viertel Pfarrstelle benötigt, für die Anleitung, Begleitung und Schulung der Ehrenamtlichen, sowie Planung und Organisation der Konfirmandenseminare und des gesamten Unterrichtsmodells.
- Für die Jugendarbeit wird eine volle Diakonenstelle (zur Zeit aufgeteilt auf eine halbe Stelle zur Betreuung der Angebote der Jugendarbeit und der Durchführung der Sommerfreizeit und eine halbe Stelle für den Bereich Lehrgang und Vater-Kind und Musikaarbeit) benötigt, um die Jugendarbeit der Region zu strukturieren und zu organisieren, sowie ehrenamtliche Mitarbeiter auszubilden und Projekte, wie zum Beispiel die Sommerfreizeit für Jugendliche, die Vater-Kind Freizeit und weitere Projekte durchzuführen.

Der aktuelle Stellenbestand ergibt sich aus dem jeweils gültigen Stellenrahmenplan des Kirchenkreises Rotenburg.

Visselhövede, 11.10.2011

Für den Verbandsvorstand